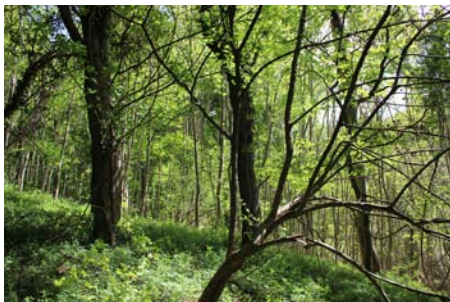




## Buchenwälder

**Wälder** sind Gebiete, in denen Bäume mehr oder weniger dicht wachsen. Ein Wald hat eine gewisse Größe und ein typisches Waldklima mit feuchter und kühler Luft. Ein Großteil Mitteleuropas wäre ohne den Eingriff des Menschen vom Wald bedeckt. Doch Besiedlung und Landwirtschaft halten die Landschaft offen und frei von Bäumen.

Je nach den vorherrschenden Baumarten gibt es verschiedene Waldtypen. In der Umgebung Göttingens dominieren die **Buchenwälder**, wie in vielen Teilen Mittel- und Osteuropas.



Buchenwald am Hang. Quelle: Gespa e.V. Buchenwälder sind vor allem deswegen von großer Bedeutung, weil ihr Bestand in Deutschland und Europa in den letzten Jahrhunderten deutlich abgenommen hat. Weniger als 5 % der Waldfläche in Deutschland besteht noch aus Buchenwald. Eine verstärkte Holznutzung und die Pflanzung von Fichten haben Buchenwälder stark zurückgedrängt.



Offenes Kronendach. Quelle: Gespa e.V.

Rotbuchen können unter verschiedenen Umweltbedingungen wachsen und sich gegen andere Baumarten durchsetzen. Sie brauchen weniger Licht, wachsen schneller und haben stabile Baumkronen. In Wäldern wachsen Buchen oft mit weiteren Baumarten, etwa der Weißtanne, der Eiche und dem Ahorn. Je nach Bodensäure und Bodenfeuchtigkeit bilden verschiedene Pflanzen die Krautschicht. Gerade alte und natürliche Buchenwälder mit viel Totholz sind wichtig. Sie bieten Pflanzen und Tieren besondere Lebensräume.

### Auf einen Blick:

- Wälder haben ein Waldklima
- Ohne den Eingriff des Menschen in Mitteleuropa weit verbreitet
- Buchenwälder kommen in Mittel- und Osteuropa vor
- Rotbuche setzt sich gegen andere Baumarten durch
- Alte Buchenwälder mit Totholz schaffen geschützte Lebensräume
- Buchenwälder sind stark zurückgegangen

### Quellen und weitere Webseiten:

<https://www.greenpeace.de/themen/waelder/buchenwaelder>

<http://weltnaturerbe-buchenwaelder.de/de/die-buchenwaelder-europas.html>

<https://klexikon.zum.de/wiki/Wald>